



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

und Theilnahme an allen Vorgängen, Wohlthätigkeitsfönn, Gutmüthigkeit, Offenherzigkeit und Zuvorkommenheit gegen Fremde, Religiofität, Toleranz, Sittlichkeit, Selbstgeföhl, das wohl zuweilen in übergroße Suffifance umfchlägt, Beanspruchung von Gefchmacksurtheil, alle diefe Züge finden fich mehr oder minder ftark ausgeprägt im Charakter der Nürnberger, wobei aber zu bemerken ift, daß der Fremde, auch ohne fuchen zu müffen, auf totale Ausnahmen ftößen kann, die jedoch die obige Charakterfeftftellung dennoch nicht Lügen zu ftrafen vermögen. Wer längere Zeit in Nürnberg gelebt hat, den wird überall hin die Sehnfucht nach dem lieben Aufenthalte begleiten und wer nur wenige Tage nach feinem erften Betreten der Stadt eine Frage an fich ftellt, wie er es dort findet, der wird fich immerhin eine zufriedenftellende Antwort geben können, nur darf es ein folcher nicht feyn, der nur in dem blendenden Schimmer großer Städte, in der fortwährenden Haft nach neuen raffinirten Genüffen und in der Befriedigung derfelben, oder im blafrten Hinbrüten fein Dafeyn verbringt, für Menschen diefes Schlages mag Nürnberg, zu feiner Ehre fey es gefagt, allerdings ein nicht zufagender Aufenthaltsort feyn.

7. Nürnberger Sagen.

Die Gefchichte vieler Völker verliert fich zumeift in dem dunklen Urwald der Sagen, aus deren ungebahnten Wegen die